Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe

DBfK Nordwest e.V. · Am Hochkamp 14 · 23611 Bad Schwartau

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
Vorsitzender Herr Martin Habersaat
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

– per E-Mail –

DBfK Nordwest e.V.

Geschäftsstelle
Bödekerstraße 56
30161 Hannover

Regionalvertretung Nord
Am Hochkamp 14
23611 Bad Schwartau

Regionalvertretung West
Beethovenstraße 32
45128 Essen

Zentral erreichbar
T +49 511 696 844-0
F +49 511 696 844-299

nordwest@dbfk.de
www.dbfk.de

4. Juni 2025

Stellungnahme des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe Nordwest e. V. (DBfK) zum Antrag „Mehr Gesundheit im Schulalltag fördern“ der Fraktion der SPD und SSW, Drucksache 20/2829 (neu)

Sehr geehrter Herr Habersaat,
sehr geehrte Abgeordnete,

der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe Nordwest e. V. (DBfK) bedankt sich für die Möglichkeit, im Rahmen des Fachgespräches des Bildungsausschusses und des Sozialausschusses am 12. Juni 2025 zu dem oben genannten Antrag erneut Stellung zu nehmen.

Der DBfK begrüßt die Absicht außerordentlich, ein Projekt „Schulgesundheitsfachkräfte“ in jedem Kreis beziehungsweise kreisfreier Stadt Schleswig-Holsteins auf den Weg zu bringen. Das Ziel muss sein, die Schulgesundheitspflege mit Schulgesundheitspflegefachpersonen – international als „School Health Nurses“ bezeichnet – langfristig an jeder öffentlichen Schule als festen Bestandteil des Personals zu etablieren.

Die Erfahrungen aus den bisherigen Modellprojekten in Deutschland zeigen, dass School Nurses einen großen Beitrag beim Erkennen von Entwicklungsstörungen, bei Anzeichen von Gewalt und im Umgang mit besonderen Belastungen leisten. Sie genießen das Vertrauen von Kindern, Jugendlichen und Eltern und etablieren sich als wichtige Ansprechpartner, wenn es um Gesundheit, den Umgang mit chronischen Erkrankungen, akute Beschwerden, Schmerzen oder Unfälle geht. Gesundheitskompetenz und Bildungschancen steigen mit der Schulgesundheitspflege.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Stellungnahme vom 19. Januar 2022, die immer noch ihre Gültigkeit besitzt und die wir zu Ihrer Information am Ende noch einmal beifügen.

In der folgenden ergänzenden Stellungnahme gehen wir darüber hinaus auf Ihre aktuellen Fragen ein.

DBfK Nordwest
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe

Stellungnahme
des DBfK Nordwest e.V.

zum Antrag der Fraktion der SPD und SSW, Drucksache 20/2829 (neu)

– Mehr Gesundheit im Schulalltag fördern –

4. Juni 2025

Relevanz von Schulgesundheitspflegefachpersonen / School Health Nurses

Mehr als 1 Mio. Kinder in Deutschland leben mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sind chronisch krank. Die „klassischen“ Kinderkrankheiten haben zwar insgesamt an Bedeutung verloren, aber einzelne Infektionskrankheiten treten wieder vermehrt auf (z.B. Masern). Zunehmend herausfordernd sind Gesundheitsprobleme wie Sprachentwicklungsstörungen, Neurodermitis und Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) sowie Kopfschmerzen. Besorgniserregend ist der Anstieg von Übergewicht im Kindes- und Jugendalter, nicht zuletzt aufgrund des damit verbundenen erhöhten Risikos der Entwicklung einer Diabeteserkrankung Typ 2. Synchron zur Erwachsenenwelt verschiebt sich das Krankheitsspektrum der Kinder und Jugendlichen von den typischen akuten, infektiösen Krankheiten hin zu chronischen Erkrankungen. Dadurch steigt der gesundheitliche Versorgungsbedarf in der Schule, sodass Pflegefachpersonen – nicht nur in Pandemie-Zeiten – im schulischen Alltag eine entscheidende Schlüsselfunktion zukommt (DBfK 2018).

Schulgesundheitspflegefachpersonen können Lehrer:innen und Eltern erheblich entlasten (z.B. bei Notfällen oder in der Betreuung von Kindern mit chronischen Krankheiten wie Diabetes, Asthma oder mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten). Aber auch das Gesundheitssystem kann entlastet werden, wenn z.B. für die Erstversorgung von Kindern mit Bagatellverletzungen nicht der Rettungswagen gerufen werden muss, sondern diese in der Schule stattfinden kann.

Für eine gelingende Integration von Schulgesundheitspflegefachpersonen in das multiprofessionelle Team an Schulen braucht es tragfähige Konzepte mit klar definierten Aufgabenprofilen. Notwendig sind sowohl eine eindeutige Abgrenzung der Tätigkeiten der verschiedenen Professionen als auch eine Beschreibung des Miteinanders. Klar muss sein: Schulgesundheitspflegefachpersonen ersetzen weder die Schulsozialarbeit noch umgekehrt. Ebenso wenig sind sie zur Sicherstellung schulischer Angebote wie Pausenaufsicht oder Hortbetreuung einzusetzen.

Die langjährige Forderung des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK) nach einem flächendeckenden Einsatz von Schulgesundheitspflegenden wird mittlerweile auch von weiteren Verbänden aufgenommen: Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) und die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) sehen die Notwendigkeit für Schulgesundheitspflegende, um insbesondere die Inklusion für Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen zu verbessern. Der Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD) möchte mit dem Einsatz der Schulgesundheitspflegenden ein sicheres und gesundheitsförderliches Klima an den Schulen schaffen.

Qualifizierungswege von Schulgesundheitspflegefachpersonen/ School Health Nurses

Die Qualifizierung von Schulgesundheitspflegefachpersonen („School Health Nurses“) in Deutschland ist derzeit uneinheitlich geregelt und von Projekt zu Projekt unterschiedlich ausgestaltet. International etabliert sind jedoch Standards, die einen Masterabschluss nach einer grundständigen Pflegeausbildung (auf Bachelorniveau) vorsehen. Die Grundausbildung in der Pflege ist dabei unabdingbar. Dort werden die benötigten Kompetenzen zur selbstständigen Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs, zur Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses sowie zur Analyse, Evaluation, Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Pflege vermittelt. Die praktische Berufserfahrung in der Pflege ist zudem Voraussetzung für die Berufsausübung. Vorbilder sind hier insbesondere Modelle aus Skandinavien und Großbritannien, wo School Health Nurses explizit zu den „Advanced Practice Nurses“ (APN) zählen.

Auch für Deutschland ist es erforderlich, diese internationalen Standards perspektivisch zu übernehmen, um der zunehmenden Komplexität der gesundheitlichen Bedarfe von Schüler:innen gerecht werden zu können. Kinder und Jugendliche benötigen professionelle und evidenzbasierte Interventionen, insbesondere im Umgang mit chronischen Erkrankungen, Gesundheitsförderung und Prävention sowie psychosozialer Unterstützung. Diese Anforderungen erfordern von Pflegefachpersonen vertiefte Fachkompetenz sowie die Fähigkeit zur eigenständigen, interdisziplinären Zusammenarbeit.

Die derzeitigen bundespolitischen Entwicklungen zum weiteren Einsatz und zur Weiterentwicklung der Pflegekompetenz (Pflegekompetenzgesetz, APN-Gesetz) bieten eine wichtige Chance, diese erweiterten Kompetenzen gesetzlich zu verankern und eine klare Perspektive für die berufliche Rolle der School Health Nurse zu schaffen. Schleswig-Holstein könnte hier eine Vorreiterrolle übernehmen, indem es den Ausbau entsprechender Masterstudiengänge im Bereich Public Health Nursing oder Community Health Nursing fördert und den Einsatz von akademisch qualifizierten School Health Nurses konsequent vorantreibt. Dies ist nicht nur gesundheitspolitisch, sondern auch bildungspolitisch geboten, da dadurch die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen nachhaltig gefördert und Lehrende wirksam entlastet werden können.

Finanzierung von Schulgesundheitspflegefachpersonen/ School Health Nurses

Schulgesundheitsfachpersonen sollten als selbstverständlicher Teil des öffentlichen Gesundheitsdienstes gesetzlich verankert und dauerhaft finanziert werden. Die Finanzierung ist hierbei nicht einseitig im Sinne der anfallenden Personalkosten zu denken, sondern gegenzurechnen mit z.B. Kosten für vermeidbare Rettungsfahrten, einem besseren Gesundheitszustand der Schüler:innen oder auch der Entlastung von Lehrenden. Verschiedene Gutachten belegen, dass Investitionen in Schulgesundheitspflegefachpersonen positive volkswirtschaftliche Effekte haben, da sie langfristig die Gesundheitskosten senken. Die frühzeitige Erkennung und Behandlung von Gesundheitsproblemen verhindern hohe Folgekosten im späteren Leben. Gesundheitlich geförderte Kinder haben bessere Chancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn, was sich wiederum positiv auf ihre spätere berufliche Entwicklung und ihren gesellschaftlichen Beitrag sowie ihre Produktivität auswirkt.

Folgende gemeinsame Anstrengungen von Bund, Ländern, Kommunen und Sozialversicherungsträgern werden empfohlen:

- Anpassung des Präventionsgesetzes mit Einzahlung der Krankenkassen in einen gemeinsamen Fonds
- Beteiligung der Unfallkassen
- Beteiligung der Länder

- Finanzierung durch den Bund über einen „Gesundheitspakt Schule“ analog zum „Digitalpakt Schule“
- Prüfung der Möglichkeit einer Bundesstiftung „Schulgesundheit“ analog der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“
- Prüfung einer anteiligen Finanzierung aus dem „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ des BMG

(Maulbecker-Armstrong/Schulenberg/Binder 2020).

Verfügbarkeit von Schulgesundheitspflegefachpersonen/ School Health Nurses

Die Argumentation, Schulgesundheitspflegefachpersonen würden an anderer Stelle in der pflegerischen Versorgung fehlen, wird vor dem Hintergrund einer tradierten und überholten Aufgabenverteilung im Gesundheitssystem geführt. Es ist dringend geboten, die Perspektive auf andere Versorgungsmodelle zu richten, in denen Pflegefachpersonen eine stärkere Mitwirkung und Leitung in der Primärversorgung zugesprochen wird und in denen Prävention und Gesundheitsförderung einen größeren Stellenwert einnehmen (siehe auch die Empfehlungen des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen seit 2007). Die Entwicklungen der vergangenen Jahre – Weiterentwicklung der Pflegeausbildung durch das Pflegeberufegesetz, Akademisierung der Pflege, Einführung von Vorbehaltsaufgaben – sowie aktuelle Entwicklungen, wie die geplante Stärkung und Erweiterung der Pflegekompetenzen oder das Konzept einer neuen Bildungsarchitektur in der Pflege (BAPID) sollten in den weiteren Diskussionsprozess um die Einführung von Schulgesundheitsfachpersonen aufgenommen werden.

Der DBfK steht mit seiner Expertise, großem Erfahrungsschatz und Netzwerk im Bereich Public Health Nursing/ Schulgesundheitspflege als Partner für den Ausbau und Etablierung der Schulgesundheitspflege sehr gerne zur Verfügung.

Bad Schwartau, 4. Juni 2025

Swantje Seismann-Petersen
Stellv. Vorsitzende des DBfK Nordwest e.V.

Christina Zink
Referentin für Jugend und Ausbildung des DBfK Nordwest e.V.

Quellen

AWO Bezirksverband Potsdam e.V. (Hrsg.) (o.J.): Website Modellprojekt „Schulgesundheitsfachkräfte an öffentlichen Schulen im Land Brandenburg“ – Evaluationsberichte und Gutachten online unter: https://schulgesundheitsfachkraft.de/abschlussberichte-dokumente/ (28.05.2025).

DBfK, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (Hrsg.) (o.J.): Website Schulgesundheitspflege. Online unter: https://www.dbfk.de/de/berufspolitik/schulgesundheitspflege/ (28.05.2025).

DBfK, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (Hrsg.) (2018): Positionspapier Schulgesundheitspflege. Online unter: https://www.dbfk.de/media/docs/newsroom/dbfk-positionen/Positionspapier-Schulgesundheitspflege.pdf (28.05.2025).

Maulbecker-Armstrong, C.; Schulenberg, D; Binder D. (Hrsg.) (2020): Gutachterliche Stellungnahme im Rahmen von Projektphase VI des länderübergreifenden Modellprojekts „Schulgesundheitsfachkräfte“ in Brandenburg und Hessen. Online unter: https://schulgesundheitsfachkraft.de/de/abschlussberichte-dokumente/ (28.05.2025).

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) Nordwest e.V.
Regionalvertretung Nord | Am Hochkamp 14 | 23611 Bad Schwartau | Telefon: +49 511 696844-0 |
E-Mail: nordwest@dbfk.de | www.dbfk.de

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe

DBfK Nordwest e.V.

Geschäftsstelle
Bödekerstraße 56
30161 Hannover

Regionalvertretung Nord
Am Hochkamp 14
23611 Bad Schwartau

Regionalvertretung West
Beethovenstraße 32
45128 Essen

Zentral erreichbar
T +49 511 696 844-0
F +49 511 696 844-299

nordwest@dbfk.de
www.dbfk.de

DBfK Nordwest e.V. · Am Hochkamp 14· 23611 Bad Schwartau

Landeshaus Schleswig-Holstein
Bildungsausschuss
Vorsitzender Herr Peer Knöfler
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

– per E-Mail –

19.01.2022

Stellungnahme des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe Nordwest e. V. (DBfK) zu dem Antrag „Mehr Gesundheit im Schulalltag fördern“ der Fraktion der SPD, Drucksache 19/3190

Sehr geehrter Herr Knöfler,
sehr geehrte Abgeordnete,

der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe Nordwest e. V. (DBfK) bedankt sich für die Möglichkeit, im Rahmen des Fachgespräches des Bildungsausschusses am 20. Januar 2022 zu dem oben genannten Antrag Stellung zu nehmen.

Der DBfK begrüßt die Absicht außerordentlich, ein Projekt „Schulgesundheitsfachkräfte“ in jedem Kreis beziehungsweise kreisfreier Stadt Schleswig-Holsteins auf den Weg zu bringen. Das Ziel muss sein, die Schulgesundheitspflege mit Schulgesundheitsfachpersonen – international als „School (Health) Nurses“ bezeichnet – langfristig an jeder öffentlichen Schule als festen Bestandteil des Personals zu etablieren.

Die Erfahrungen aus den bisherigen Modellprojekten in Deutschland zeigen, dass School Nurses einen großen Beitrag beim Erkennen von Entwicklungsstörungen, bei Anzeichen von Gewalt und im Umgang mit besonderen Belastungen leisten. Sie genießen das Vertrauen von Kindern, Jugendlichen und Eltern und etablieren sich als wichtige Ansprechpartner:innen, wenn es um Gesundheit, den Umgang mit chronischen Erkrankungen, akute Beschwerden, Schmerzen oder Unfälle geht. In Krisenzeiten, wie jetzt der Corona Pandemie, wird die Schlüsselfunktion von Schulgesundheitsfachpersonen mehr als deutlich. Gesundheitskompetenz und Bildungschancen steigen mit der Schulgesundheitspflege.

Im Folgenden findet sich unsere vollständige Stellungnahme.

DBfK Nordwest
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe

Stellungnahme des DBfK Nordwest e.V.

zu dem Antrag der Fraktion der SPD (Drucksache 19/3190) – Mehr Gesundheit im Schulalltag fördern –

19. Januar 2022

Hintergrund zu Schulgesundheitspflege und Schulgesundheitsfachpersonen/ School (Health) Nurses

Nach dem Setting-Ansatz der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Lebenswelt Schule maßgeblich für Kinder und Jugendliche, um gesund aufzuwachsen. Dort wird Gesundheit gelernt, erfahren und gefördert. Prävention und Gesundheitsförderung sollten als fester Bestandteil in den schulischen Alltag der Kinder und Jugendlichen gehören. Denn es besteht ein deutlicher Zusammenhang zwischen den Lebensbedingungen, der Gesundheit und dem Bildungserfolg.

Um die gesundheitliche Versorgung der Kinder und Jugendlichen während des Schulbesuches zu sichern, ist international der Einsatz von School Health Nurses (kurz: School Nurses /Schulgesundheitspflegende) üblich und bewährt. In Großbritannien, Finnland, Schweden, USA, Australien, China, Korea und anderen Länder werden School Nurses an allen Schulen eingesetzt. Als spezialisierte Pflegefachpersonen übernehmen sie an Grund- und weiterführenden Schulen die Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung und Prävention.

Schulgesundheitspflege-Projekte in Deutschland zeichnen sich bisher durch Uneinheitlichkeit aus. In Bremen, Hamburg, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Schleswig-Holstein (in den Schulen der dänischen Minderheit als Standardangebot) und den internationalen Schulen in Deutschland gibt es entsprechende Angebote unterschiedlicher Ausprägung. Eine einheitliche Bezeichnung für Schulgesundheitsfachpersonen gibt es noch nicht: Während in Bremen Gesundheitsfachkräfte an Schulen (GeFaS) arbeiten, sind in Hessen, Brandenburg, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg Schulgesundheitsfachkräfte eingesetzt. Sie versorgen die Kinder bei akuter Erkrankung und leisten Erste Hilfe bei Unfällen, unterstützen chronisch kranke und/oder Kinder mit Behinderung und informieren und beraten, sowohl die Kinder als auch Eltern und Lehrende. Der Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die an Diabetes, Asthma, Allergien oder auch psychischen Belastungen leiden, gehört zum Alltag der Schulgesundheitsfachpersonen. Auch die Planung gesunder Mahlzeiten in der Schulmensa, Bewegungsförderung in Pausen und Freistunden, eine gesundheitsförderliche Gestaltung des Pausenhofes und vieles andere ist dem Tätigkeitsbereich von Schulgesundheitsfachpersonen zuzuordnen. Sie sind als Vertrauenspersonen während der gesamten Schulzeit vor Ort und wirken als Bindeglied zu weiteren Gesundheitsdienstleistenden außerhalb der Lebenswelt Schule.

Aufgaben und Potentiale von Schulgesundheitsfachpersonen/ School (Health) Nurses

- Erste Hilfe im Notfall
- Hilfe bei akuten Erkrankungen und Betreuung bis Schulschluss bzw. Abholung
- Förderung der Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung

- Unterstützung von Schüler:innen mit psychischen Belastungen und Förderung der psychischen Gesundheit
- Förderung der Integration und Gesundheit von geflüchteten Kindern und Jugendlichen
- pflegerische Unterstützung von chronisch kranken oder Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
- regelmäßige Untersuchungen zur Feststellung und Kontrolle des gesundheitlichen Zustands der Kinder und Jugendlichen
- Beratungs- und Informationsgespräche sowie Schulungen für Kinder und Jugendliche, Eltern, Lehrende sowie Durchführung präventiver Maßnahmen (wie z.B. Impfprogramme)
- Unterricht zu Gesundheitsthemen (wie Alkoholkonsum, Rauchen, HIV/AIDS-Prävention etc.)
- Überwachung von kindgerechten und gesunden Mahlzeiten in der Schule
- Mitwirkung bei der Gestaltung des Schulhofs und der Gestaltung einer gesunden schulischen Umgebung (z.B. Unfallvermeidung, Maßnahmen gegen Lärm- und Umweltverschmutzung etc.)
- Identifizierung, Unterstützung und Beratung von Schüler:innen, deren Gesundheit gefährdet ist (z.B. Kinder mit Erfahrungen von Missbrauch oder häuslicher Vernachlässigung oder Kinder, die ihre Eltern pflegen und/oder psychisch kranke Eltern haben)
- Wissensvermittlung zu Gesundheitsthemen an Schüler:innen und Anleitung zur Umsetzung
- Datenerhebung: Erfassung und Evaluation von Gesundheitszuständen.

Schulgesundheitspflege wirkt auf die Gesundheit der einzelnen Schüler:innen und ihrer Familien, auf gesundheitsförderliche Strukturen der Schulen und Gemeinden und fördert so ein gesundes Lernen und Leben. Schulgesundheitsfachpersonen arbeiten evidenzbasiert und erreichen einen echten Mehrwert.

Förderung und Forderungen des DBfK zu Schulgesundheitspflege

Als DBfK unterstützen wir das Konzept Schulgesundheitspflege als wesentlichen Teil der öffentlichen Gesundheitspflege (Public Health) und die Rolle von Pflegefachpersonen in diesem Bereich seit vielen Jahren. Seit 2017 bietet der DBfK zudem jährliche Netzwerktreffen für die noch kleine und speziell qualifizierte Gruppe der Schulgesundheitsfachpersonen an. Die Profilierung und die Stärkung der pflegerischen public health-geprägten Rollen, sind erklärte Ziele im DBfK.

Jetzt in der Corona Pandemie wird die Schlüsselfunktion von Schulgesundheitsfachpersonen mehr als deutlich – das ist eine wesentliche Erkenntnis aus dem DBfK-Netzwerktreffen der Schulgesundheitspflegenden Ende 2021. Schulgesundheitspflegende setzen die gesetzlichen Corona-Präventions-Regeln um und stehen mit Rat und Tat Schüler:innen, Lehrenden und Eltern zur Seite. Sie stärken die Gesundheitskompetenz nicht nur der Kinder und Jugendlichen, sondern ganzer Familien und sorgen damit auch für eine Angleichung der Bildungschancen aller Schüler:innen.

Wir hoffen auf eine rasche Verbreitung der Schulgesundheitspflege in Schleswig-Holstein und ganz Deutschland. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass Kinder und Jugendliche Pflege in einer neuen, positiven Rolle erleben. Das kann eventuell auch den eigenen Berufswunsch beeinflussen. Darüber hinaus wird in der Rolle der Schulgesundheitsfachpersonen die pflegerische Kompetenz in Prävention, Rehabilitation, Betreuung und Gesundheitsversorgung genutzt. Außerdem wird die Attraktivität der Pflegeberufe durch das neue Handlungsfeld gesteigert.

Als DBfK unterstützen wir daher den Antrag der Fraktion der SPD und regen darüber hinaus folgende Punkte an:

1. **Schulgesundheitspflege langfristig an allen Schulen etablieren**

Kurz- und Mittelfristig sind Schulgesundheitsfachpersonen im Rahmen des angesprochenen Projekts in jedem Kreis beziehungsweise kreisfreier Stadt Schleswig-Holsteins auf den Weg zu bringen. Das Ziel

muss sein, die Schulgesundheitspflege mit Schulgesundheitsfachpersonen an jeder öffentlichen Schule als festen Bestandteil des Personals zu etablieren.

2. Etablierung der Schulgesundheitspflege wissenschaftlich begleiten und evaluieren

Die weitere Einführung und perspektivisch die langfristige Etablierung der Schulgesundheitspflege an allen öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein ist wissenschaftlich zu begleiten, auch Zwischenberichte der Evaluation sind zu veröffentlichen. Als DBfK erwarten wir positive Ergebnisse bei der Evaluation. Die Etablierung von Schulgesundheitsfachpersonen an den Schulen ist jedoch auch mit Herausforderungen verbunden und muss daher konzeptionell begleitet werden, wie jüngst auch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV) feststellt: Das Schulsystem hat bislang kaum Erfahrungen mit der Einbindung von Fachkräften mit gesundheitlicher und pflegerischer Verantwortung. Daher ist vieles neu zu entwickeln, von der Zielsetzung, über das Aufgabenprofil, zur rechtlichen Einbindung bis hin zur Vernetzung und Dokumentation (DGUV 2021).

3. Qualifizierung von Schulgesundheitsfachpersonen fördern

Es gibt in Deutschland keinen einheitlichen Weg, um sich als Schulgesundheitsfachperson zu qualifizieren. In der Praxis zeigt sich, dass Kenntnisse in der Pädiatrie, Notfallversorgung, Public Health und Gesundheitsförderung erforderlich sind. Aktuell bieten pflegebezogene Bachelor-Studiengänge eine gute Voraussetzung, um in das Handlungsfeld einzusteigen. Es ist mittel- und langfristig auf einheitliche Qualifizierungsstandards und auf die einheitliche Bezeichnung der beruflichen Rolle hinzuwirken. Spezialisierte Pflegefachpersonen, die im Bereich Public Health/ Schulgesundheitspflege verantwortlich tätig sind, müssen perspektivisch auf Masterniveau qualifiziert sein. Es muss jetzt in den Auf- und Ausbau der hochschulischen Bildungsangebote investiert werden.

4. Finanzierung der Schulgesundheitspflege langfristig sichern

Schulgesundheitsfachpersonen sollten ein selbstverständlicher Teil des öffentlichen Gesundheitsdienstes werden. Der ökonomische Nutzen von Schulgesundheitspflegenden ist im Rahmen eines Gutachtens im Auftrag des AWO Bezirksverbands Potsdam e.V. durch die Technische Hochschule Mittelhessen berechnet worden: Jeder investierte Euro beim Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften bringt demnach eine „Investitionsrendite“ zwischen 11,81 Euro und 34,81 Euro je nach Berechnungsszenario (Maulbecker-Armstrong et al. 2020, S. 103). Wir regen dringend an, auf eine gesetzliche Verankerung und dauerhafte Finanzierung der Schulgesundheitspflege in Schleswig-Holstein und ganz Deutschland hinzuwirken.

Der DBfK steht mit seiner Expertise, großem Erfahrungsschatz und Netzwerk im Bereich Public Health Nursing/ Schulgesundheitspflege als Partner für den Ausbau und Etablierung der Schulgesundheitspflege sehr gerne zur Verfügung.

Bad Schwartau, 19. Januar 2022

Swantje Seismann-Petersen
Pflegefachperson
Stellv. Vorsitzende des DBfK Nordwest e.V.

Ricarda Möller
Pflegefachperson
Referentin für Junge Pflege des DBfK Nordwest e.V.

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) Nordwest e.V.
Regionalvertretung Nord | Am Hochkamp 14 | 23611 Bad Schwartau | Telefon: +49 511 696844-0 |
E-Mail: nordwest@dbfk.de | www.dbfk.de

Quellen

AWO Bezirksverband Potsdam e.V. (Hrsg.): Website Modellprojekt „Schulgesundheitsfachkräfte an öffentlichen Schulen im Land Brandenburg“ – Evaluationsberichte und Gutachten online unter: https://schulgesundheitsfachkraft.de/abschlussberichte-dokumente/ (19.01.2022).

DBfK, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (Hrsg.): Website Schulgesundheitspflege. Online unter: https://www.dbfk.de/de/themen/Schulgesundheitspflege.php (19.01.2022).

DBfK, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (Hrsg.) (2020): Aktionsprogramm 2030. Online unter: https://www.dbfk.de/media/docs/download/Allgemein/DBfK-Aktionsprogramm-2030.pdf (19.01.2022).

DBfK, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (Hrsg.) (2019): Advanced Nursing Practice. Pflegerische Expertise für eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung. 4 Aufl. Online unter: https://www.dbfk.de/media/docs/download/Allgemein/Advanced-Practice-Nursing-Broschuere-2019.pdf (19.01.2022).

DBfK, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) (2018): Positionspapier Schulgesundheitspflege. Online unter: https://www.dbfk.de/media/docs/download/DBfK-Positionen/Positionspapier-Schulgesundheitspflege.pdf (19.01.2022).

DBfK, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) (2014): Schulgesundheitspflege in Deutschland. Gesund aufwachsen. Online unter: https://www.dbfk.de/media/docs/download/Allgemein/Schulgesundheitspflege_2014-12-11.pdf (19.01.2022).

DGUV, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (2021): Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften. DGUV Information 202-116. Online unter: https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/4350 (19.01.2022).

Heeser, A. (2021): ZUHÖREN, BERATEN, VORSORGEN. Schulgesundheitspflege. In: Die Schwester/ Der Pfleger 2/2021, 22-25.

Kocks, A. (2008): Gesund in der Schule. Der pflegerische Tätigkeitsbereich der School Health Nurse. In: Pflegezeitschrift 7/2008, 364-367.

Maulbecker-Armstrong, C.; Schulenberg, D; Binder D. (Hrsg.) (2020). Gutachterliche Stellungnahme im Rahmen von Projektphase VI des länderübergreifenden Modellprojekts „Schulgesundheitsfachkräfte“ in Brandenburg und Hessen. Online unter: https://www.thm.de/ges/images/Downloads/Forschung/Gutachten_20201223_Schulgesundheitsfachkräfte.pdf (19.01.2022).

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) Nordwest e.V.
Regionalvertretung Nord | Am Hochkamp 14 | 23611 Bad Schwartau | Telefon: +49 511 696844-0 |
E-Mail: nordwest@dbfk.de | www.dbfk.de